



Miin, d. 22. November 1770.

Großvater Herr.

Sie haben mir ein solches  
 Abgeschick von Miin, mit einem  
 in diesen letzten verordneten Besetzung  
 ersucht, dem wir Sie so überaus  
 pfundigst beschieden haben, und  
 vor einigen Tagen 2<sup>o</sup> sendten.  
 Obwohl ich ist, was Sie über  
 meine beständere Anstalten  
 sagen, als überaus wichtig abgeben  
 muß, kann ich doch nicht  
 Ihnen für Sie so überaus  
 diesen Besetzung gegen mich



Bestand zu Nutzen und Ehren zu setzen  
 als auf mich Ihr Brief lobhaft aufgenommen ist.  
 Auch die bei alle Maffen der grosten  
 Linder so feyn verbleiben der Kisten  
 unterzulegen, dem selbsten der Brief  
 der Entwurf für die neue Anstalt, und  
 auch Ihnen mit gutem Willen - insbesondere  
 in die Anstalt der, der mein befehlen  
 Mache kann ganz freylich - jedoch  
 wie bey alle wohlwollend aufgenommen.  
 Ich bin Ihnen also sehr dankbar,  
 wenn die Anstalt einmahl besteht für den  
 Liebenden die. Ich hoffe wir werden  
 wie es ist nicht fehlen, wenn sie mir  
 die Gelegenheit bieten wird, Ihnen  
 persönlich Bekanntschaft zu machen  
 und dankbar



in vorzüglicher Besorgung

Jung. Hofbibliothekar  
 Johann Maurer

Gesellschaft, No. 4. 2. Hof. Für No. 14.